

Vorlage Nr.: V-KT/166/2020

Anlagen 2

Az.:

Datum: 05.08.2020



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes Main-Tauber-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2019

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	07.10.2020	nicht öffentlich
Kreistag	21.10.2020	öffentlich

Beschlussantrag:

Dem Jahresabschluss 2019 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird zugestimmt.

1. Feststellung

a) Bilanzsumme	17.367.230,68 €
• davon entfallen auf der Aktivseite auf das	
- Anlagevermögen	4.210.059,76 €
- Umlaufvermögen	13.152.273,51 €
• davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0,00 €
- die Rückstellungen	16.114.146,96 €
- die Verbindlichkeiten	1.568.652,95 €
b) Jahresverlust	- 324.220,27 €
Bilanzverlust	- 324.220,27 €
• Summe der Erträge	12.381.883,08 €
• Summe der Aufwendungen	12.706.103,35 €

2. Der gebührenrechtliche Verlust in Höhe von -326.938,86 € ist auf neue Rechnung vorzutragen. Der handelsrechtliche Gewinn in Höhe von +2.718,59 € soll mit den handelsrechtlichen Verlusten der Vorjahre verrechnet werden und die Differenz vom Landkreis an den AWMT in Höhe von -17.888,95 € in Jahr 2020 ersetzt werden.
3. Vom Prüfbericht des Kreisrechnungsprüfungsamtes wird Kenntnis genommen.
4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
5. Die Haushaltsreste in Höhe von 640.000 € laut Vermögensplan werden nach 2020 übertragen.
6. Die überplanmäßigen Ausgaben im Vermögensplan für die Behälterbeschaffung werden genehmigt.

Der Vorsitzende des Kreistages
Landrat Reinhard Frank

1. Sachverhalt

Gemäß § 16 Eigenbetriebsgesetz ist der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Er beinhaltet die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang sowie den Lagebericht.

Das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt hat das Testat erteilt. Die einzelnen Ergebnisse der Prüfung sind in dem in der Anlage beigefügten Prüfbericht zu entnehmen.

Auf die nachfolgenden Erträge und Aufwendungen wird im Besonderen eingegangen.

Bezeichnung	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Abw. Plan/Ist	Abw. %
Erträge				
Abfallgebühren Haushalte und Gewerbe	5.482.952	5.709.408	226.456	4
Gebühren von Recyclinghöfen	170.000	224.909	54.909	32
Gebühren aus Grünabfallkompostierung	175.000	189.217	14.217	8
Gebühren Direktanlieferer Dep.Heegwald	2.000.000	2.491.709	491.709	25
Erstattungen Erddeponien	150.000	149.439	-562	0
Ubrige Erlöse	80.000	76.865	-3.135	-4
Zusammenfassung weiterer Umsatzerlöse	1.732.829	1.392.356	-340.473	-19,7
Zwischensumme Umsatzerlöse	9.790.781	10.233.903	443.122	5
Sonstige betriebliche Erträge	2.890.052	2.143.014	-747.038	-26
Zinserträge	5.693	4.966	-727	-13
Gesamterträge	12.686.526	12.381.883	-304.643	-2,40

Aufwendungen				
Kosten für Restmüllabfuhr	1.263.400	1.327.536	64.136	5
Kosten für Restmüllentsorgung	1.805.480	1.587.737	-217.743	-12
Kosten für Biomüllabfuhr	1.406.150	1.483.572	77.422	6
Kosten für Bioabfallkompostierung	916.945	892.563	-24.382	-3
Kosten der Wiederverwertung (Wertstoffe)	367.000	387.016	20.016	5
Betriebsaufwand Recyclinghöfe	900.000	1.482.659	582.659	65
Betriebsaufwand Erddeponien	100.000	100.287	287	0
Kosten für Kompostplätze	500.000	677.529	177.529	36
Zusammenfassung weiterer Materialaufw.	1.571.190	1.589.667	18.477	1,2
Zw.summe Material-/Betriebsaufw.	8.830.165	9.528.566	698.401	8
Personalaufwand	725.000	692.304	-32.696	-5
Abschreibungen	456.752	359.130	-97.622	-21
Zuführung zu sonst. Rückstellungen	0	3.500	3.500	100

Zusammenfassung sonst. betr. Aufw.	2.369.558	2.122.603	-246.955	-10,4
Zw.summe sonst. betriebl. Aufw.	2.369.558	2.126.103	-243.455	-10
Zinsaufwendungen	0	0	0	0
Gesamtaufwendungen	12.381.475	12.706.103	324.628	2,62

Aufgrund der aufgeführten Mehraufwendungen und der geringeren Erträge entstand ein Gesamtverlust (Kostenunterdeckung) in Höhe von -324.220,27 €, dieser gliedert sich in den gebührenrechtlichen Verlust von -326.938,86 € und den handelsrechtlichen Gewinn von +2.718,59 €. Der gebührenrechtliche Verlust ist auf neue Rechnung vorzutragen und soll durch zukünftige Gewinne bzw. mit einer neuen Gebührenkalkulation ausgeglichen werden. Der handelsrechtliche Gewinn ist auch auf neue Rechnung vorzutragen und mit den Verlusten der Vorjahre zu verrechnen. Die Differenz in Höhe von -17.888,95 € soll von Landkreis in Haushaltsjahr 2020 ausgleichen werden.

Die nach wie vor gute Situation beim Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis findet im Lagebericht ihren Niederschlag. Es zeigt jedoch auch wie abhängig die Abfallwirtschaft von Weltmarktpreisen, wie z. B. beim Altpapier geworden ist. Hier ist der Markt gesättigt und die Preise stark schwankend und gefallen. Außerdem zeigt auch das Konsumverhalten der Bürger des Main-Tauber-Kreises, dass Planzahlen wie z. B. bei den Recyclinghöfen nicht vorhersehbar sind. Deshalb musste seit Gründung des Eigenbetriebs im Jahr 2000 zum ersten Mal eine Kostenunterdeckung verzeichnet werden, welche nicht durch eine Entnahme aus Rückstellungen gedeckelt werden konnte. Diese Konstellation ist bei anderen Landkreisen schon Praxis und hat Gebührensteigerungen zur Folge.

Dennoch belegen wir in der Abfallbilanz des Landes Baden-Württemberg bei dem Restmüllpreis den Spitzenplatz als günstigster Anbieter, bei Restmüll und Bio für einen 4 Personenhaushalt zusammen mit anderen Landkreisen den vierten Platz landesweit. Das zeigt, dass die Abfallwirtschaftspolitik des AWMT zukunftsorientiert ist.

Wiederholt landet der Main-Tauber-Kreis in der Abfallbilanz von Baden-Württemberg für das Jahr 2019 mit 93 Kilo pro Einwohner für Hausmüll und Sperrmüll auf dem vierten Platz. Das geht aus der Abfallbilanz die Minister Franz Untersteller in Stuttgart im Juli 2020 vorgestellt hat, hervor.

Weitere Erläuterungen ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügten Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht.

Verfasser/-in: Herr Markert

Bereich/Amt: Abfallwirtschaftsbetrieb (AWMT)

Dezernatsleitung: Herr Rüger